

Georg Wyß an Karl Hegel, Zürich, 11. November 1885

Privatbesitz

Zürich. 11 Nov[em]b[er] [18]85.¹

Hochverehrter Herr College!

Eine Biographie Zschokke's ist mir nicht bekannt, nur eine bey seiner Bestattung (30. Juni 1848) gehaltene Rede auf ihn: „Zur Erinnerung an H. Zschokke.“ Aarau 8° – Doch will ich mich noch näher umsehen u[nd], falls ich Etwas finde, es Ihnen melden.

Dagegen glaube ich Ihnen mit aller Bestimmtheit sagen zu können, worauf sich die Worte im Briefe Ihres Herrn Vaters vom 6 Januar 1814 beziehen.

Als unter dem Einrüken der allirten Heere in die Schweiz, zum Durchzuge nach Frankreich, Ende December 1813 eine Parthei der („Unbedingten“) Altgesinnten in Bern, unterstützt von einem Agenten Metternichs, Graf Senft-Pilsach, die damalige bernische Regierung, welche gemäß der kantonalen Verfaßung von 1803 (Mediations-Verfassung) bestand, zur Niederlegung ihrer Gewalt in die Hände des Überrestes des einstigen bernischen Großen Rathes von 1798 [des alten „Standes“ Bern] nöthigte, erließ diese wiedereingesetzte Obrigkeit des „alten“ Bern am 24 December 1813 | eine Proclamation, in welcher sie die Wiederherstellung des allein legitimen Zustandes der Dinge, wie er vor 1798 bestanden habe, ankündigte u[nd] als Consequenz desselben auch die Wiedervereinigung der Stadt u[nd] des (vormals bernischen) Aargaw mit dem Gebiete der Republik Bern unbedingt versprach, dem übrigens eine zeitgemäße Theilnahme an dem sonst nur der Stadt Bern zustehenden Regimente verheißen wurde.

Diese Proklamation (ihre Urheber selbst nannten sie später (mit vollstem Rechte) „die unglückliche“) warf den Fiduken einer Zwietracht in die Schweiz, welche zwei Jahre lang die leztern in den leidenschaftlichsten Kämpfen hielt u[nd] sie verhinderte, diese Kämpfe in sich selbst voll u[nd] ohne Dazwischenkunft der Mächte des Wiener-Congresses auszutragen.

Denn der in der Proklamation liegenden Erklärung des (extremen Theils des) bernischen Patriciates, alle Dinge in der Schweiz auf die Zeit vor der Revolution von 1798 zurückzuschreiben, widersezte sich mit Ausnahme der Patricirte von Freiburg u[nd] Solothurn u[nd] einem Theile der Gebirgskantone, so zu sagen Alles. Insbesondere aber wollten die Kantone Wadt u[nd] Aargaw, die seit 1798 von Bern getrennt u[nd] seit 1803 in ihrer Selbstständigkeit sehr erstarkt waren, | sich ein Aufgeben ihrer Selbstständigkeit u[nd] Wiederunterordnung unter das patricische Bern nicht gefallen lassen. Es kam daher zwischen ihnen u[nd] dem „restaurirten“ Bern zum allerbittersten Zerwürfniß u[nd] bis zu gegenseitiger Bewaffnung.

Nur das Wirken der in Zürich unter Landammann Reinhard zur Schaffung eines neuen Bundes versammelter Kantone (worunter Wadt u[nd] Aargaw) (an Stelle der von Bonaparte gegebenen Mediationsverfassung von 1803, welche die Allirten nicht mehr anerkennen wollten), wird die bestimmten Erklärungen der Leztern (d. h. des Kaisers Alexander, dem seine Verbündeten die schweizerischen Angelegenheiten überließen u[nd] der weder die Wadt u[nd] Aargaw an Bern überlassen wollte), verhinderten förmlichen Krieg zwischen Bern

¹ Antwort Georg Wyss' (1816-1893) auf [Brief -> hglbrf_18851109_02](#), die Eingang in Karl Hegels Ausgabe der Briefe seines Vaters fand: Briefe von und an Hegel, hrsg. von Karl Hegel, Erster Theil, Leipzig 1887, Nr. 122, S. 364-366, hier S. 365; in der dazugehörenden Anmerkung 1, S. 365, kommentierte Karl Hegel unter Bezugnahme auf Georg Wyss: „Zschokke kämpfte in seinem ‚Schweizer Boten‘ gegen die Restauration in Bern, welche die Selbstständigkeit seines Heimatkantons Aargau bedrohte (G. v. Wyß).“

einer- u[nd] Aargaw u[nd] Wadt anderseits und erhielten schließlich auch den Fortbestand der beyden Kantone Aargaw u[nd] Wadt.

Ohne Zweifel bezieht sich Zschokke's Äußerung, deren Ihr Herr Vater gedenkt, darauf, daß Tschokke dahin gewirkt hatte, daß in Zürich Staatsrath Usteri in seiner Zürcher Zeitung, oder die Zürcher Freitagszeitung, oder vielleicht auch offiziöse Äußerungen der dortigen Staatsmänner in Privatbriefen auf Bern's Proklamation vom 24 December entschlossen abweisend antworteten. Er | kann nur dieß meinen. –

Näheres werden Sie in m[einem] bald erscheinenden „Mülinen“[-Artikel] in der Allg[emeinen] Deutschen Biographie finden², noch viel beßer aber in Muralt's, Leben des Landammann Reinhard (Zürich 1838)³, in Wurstemberger, „Leben von Mülinen“ (Schweizer[ische] Geschichtsforscher Bd. IX. Bern, Jenni 1837)⁴ und in dem binnen wenig Wochen erscheinenden zweiten Bande des Werkes meines Bruders Friedrich: Leben der beyden Bürgermeister David v. Wyß, Zürich, Höhe 1885⁵ –

Zschokke stand stets aufs Lebhafteste für seinen Heimatkanton Aargaw ein u[nd] focht gegen Bern (das Bern der Restaurationszeit) in seinem „Schweizer Boten“, seinem Leibblatte. – Es ist mir noch, als hätte ich einmal von specieller Verwendung Zschokke's bey den zürcherischen Magistraten von 1813 u[nd] 1814 für Aargaw gehört; ich erinnere mich aber des Einzelnen im Augenblicke nicht.

Indem ich hoffe, Ihrem Wunsche hiemit in der Hauptsache gedient zu haben, freue ich mich der Gelegenheit, Ihnen den herzlichsten Gruß zu sagen!

Ihr ergebener
G[eorg] v[on] Wyß

[P. S.] In die Sachlage von 1814 leitet noch der erste Band von Tillier, Geschichte d[er] Schweiz in der Restaurationsepoche (Bern, Zürich 1848)⁶ fachlich richtig ein. Ebenso: Monnard Hist[oire] de la Confédération Suisse, 5me vol., Paris et Genève 1851⁷.

2 Georg von Wyß, Mülinen, Nikolaus Friedrich Graf von, in: ADB 22 (1885), S. 783-789.

3 Conrad von Muralt, Hans von Reinhard, Bürgermeister des eidgenössischen Standes Zürich und Landammann der Schweiz. Beitrag zur Geschichte der Schweiz während der letzten Jahrzehnte, bearbeitet nach Reinhard's nachgelassenen Denkschriften, Tagebüchern und Briefwechsel, Zürich 1839.

4 [Ludwig von Wurstemberger,] Lebensgeschichte des Schultheißen Niklaus Friedrich von Mülinen, Stifter der schweizerischen geschichtsforschenden Gesellschaft (= Der Schweizerische Geschichtsforscher, Bd. 9), Bern 1837.

5 Friedrich von Wyß, Leben der beyden Zürcherischen Bürgermeister David von Wyß Vater und Sohn, aus deren schriftlichem Nachlaß als Beitrag zur neuern Geschichte der Schweiz geschildert, 2 Bde., Zürich 1884, 1886.

6 Anton von Tillier, Geschichte der Eidgenossenschaft während der sogenannten Restaurationsepoche. Vom Anfange des Jahres 1814 bis zur Auflösung der ordentlichen Tagsatzung von 1830, aus den Quellen dargestellt, Bd. 1, Bern, Zürich 1848.

7 Jean de Muller, Robert Gloutz-Blozheim et J. J. Hottinger, Histoire de la Confédération Suisse, traduite de l'Allemand avec des Notes Nouvelles et continuée jusqu'à nos jours par MM. Charles Monnard et Louis Vulliemin, tome cinquième, Paris, Genève 1838. – Die Ausgabe von 1851 war im internationalen Leihverkehr im Jahre 2020 für die Kommentierung nicht erreichbar.

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Wyß, Georg [= Wyss, Georg] [wyssgeorg_6524](#)
Alexander [= Alexander I.] [alexanderi_4620](#)
Bonaparte [= Napoléon, Joseph Charles Paul Bonaparte] [napoléonjoseph_4973](#)
Friedrich [= Wyss, Friedrich] [wyssfriedrich_4007](#)
Georg von Wyß [= Wyss, Georg] [wyssgeorg_6524](#)
Metternichs [= Metternich, Klemens Wenzel Lothar] [metternich_83631](#)
Monnard [= Monnard, Charles] [monnardcharles_6470](#)
Muralt's [= Muralt, Hans Conrad] [muralthans_7454](#)
Reinhard [= Reinhard, Hans] [reinhardhans_9471](#)
Senft-Pilsach [= Senfft von Pilsach, Friedrich Christian Ludwig] [senfftvonpilsach_9975](#)
Tillier [= Tillier, Johann Anton] [tillierjohann_3475](#)
Usteri [= Usteri, Paul] [usteripaul_2880](#)
Vaters [= Hegel, Georg Wilhelm Friedrich] [hegelgeorg_9524](#)
Wurstemberger [= Wurstemberger, Johann Ludwig] [wurstembergerjohann_8944](#)
Zschokke's [= Zschokke, Heinrich] [zschokkeheinrich_2566](#)

Orte

Zürich [= Zürich] [zuerich_3780](#)
Aargaw [= Aargau] [aargau_5630](#)
Bern [= Bern] [bern_9377](#)
Frankreich [= Frankreich] [frankreich_3829](#)
Freiburg [= Freiburg (im Üechtland), Fribourg] [freiburgim_7807](#)
Schweiz [= Schweiz] [schweiz_4228](#)
Solithurn [= Solothurn] [solothurn_1572](#)
Wadt [= Waadt] [waadt_7582](#)
Zürich [= Zürich] [zuerich_3780](#)

Sachen

Biographie [= Allgemeine Deutsche Biographie (ADB)] [swrt_0002](#)
Boten“ [= „Bote der Urschweiz“] [botederurschweiz_2468](#)
Freitagszeitung [= Zürcher Freitagszeitung] [zuercherfreitagszeitung_2585](#)
Landammann [= Landammann] [landammann_2775](#)
Wiener-Congresses [= Wiener Kongreß (auch: Wiener Congreß)] [wienerkongress_7708](#)
Zeitung [= Zürcher Zeitung] [zuercherzeitung_9489](#)

Quellen und Literatur

Briefe von und an Hegel, hrsg. von Karl Hegel, Erster Theil, Leipzig 1887, Nr. 122, S. 364-366, hier S. 365

[= *Hegel*, Karl: Briefe von und an Hegel, 2 Bde. (= Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden und Verewigten, Bde. 19.1/19.2), Leipzig 1887.] [hegel1887_93585](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)